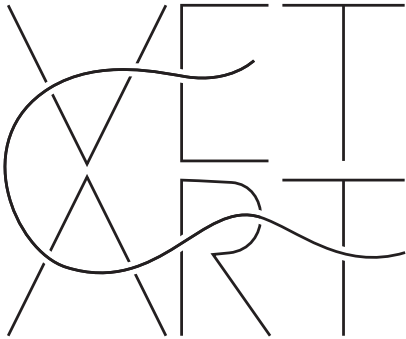


Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik



WILDTIER & LEBENSRAUM – IM WANDEL DER ZEIT

www.vetart-kunstforum.at

Im Gebäude der ehemaligen Sparkasse in St. Lambrecht wurde im August 2021 von den Tierärzten Armin und Uschi Deutz eine Dauerausstellung samt Seminarmöglichkeit zum Thema „Wildtier & Lebensraum – im Wandel der Zeit“ eröffnet.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Lebensräume von Wildtieren – von Bienen über Schmetterlinge bis zum Rot- oder Gamswild – massiv verändert und sie wandeln sich rasant weiter. Auslöser dafür sind hauptsächlich Änderungen in der Landnutzung und der Klimawandel. Damit geht ein Verlust an Lebensräumen einher, der zahlreiche Tierarten beeinflusst, oft ohne, dass wir es bemerken. Wem würde schon das Verschwinden des Haselhuhnes auffallen?

Tagtäglich gehen in Österreich noch immer rund 13 ha Boden durch Verbauung und Versiegelung verloren oder der Verlust an ehemaligen Feldrainen entspricht österreichweit zumindest der 7-fachen Äquatorlänge! Besonders Nutztierpraktiker sind Zeitzeugen eines rasanten Wandels in der Landnutzung.

DAUER AUSSTELLUNG

Die Dauerausstellung „Wildtier & Lebensraum – im Wandel der Zeit“ stellt heimische Wildtiere in deren Lebensräumen vor. Beispielhaft wird die noch teilweise vorhandene Artenvielfalt in Form von Präparaten gezeigt. Weiters finden sich zahlreiche Schauobjekte zu Tierspuren/Fährten, Anatomie von Wildtieren, Krankheiten, Abnormitäten und Vieles mehr. In einem Blick in die Vergangenheit wird die ehemalige Bedeutung von Wildtieren in der Volksmedizin (z. B. Pansensteine, Steinbockapotheken) und im Aberglauben beleuchtet. Weiters werden alte Waffen, Trophäen, Hutschmuck und Jagdzubehör ausgestellt. Eine absolute Rarität sind zwei geschnitzte, barocke Gamsköpfe mit Rüben im Äser, wie es von Hirschen bekannt ist. Einen Ausstellungsschwerpunkt stellen heimische Raufußhühner (Auer-, Birk, Hasel- und Schneehühner) dar, aber auch auf neu zuwandernde Arten wie den Goldschakal oder Rückkehrer wie Fischotter und Biber wird eingegangen. Eigene Wildtierfotos runden die Schau ab.

Um das Wissen der Bevölkerung zur heimischen Tierwelt ist es im Durchschnitt nicht bestens bestellt. Dies ist insofern problematisch, da dadurch für Gefährdungspotentiale, notwendige Schutzmaßnahmen oder ein wildtierverträgliches Verhalten vielfach wenig Verständnis aufgebracht wird. Dies führt auch immer wieder zu Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen von Naturnutzern. In einer Umfrage unter rund 3.000 deutschen Jugendlichen offenbarte sich eine „erschreckende



Naturvergessenheit“ der Teilnehmer. So wussten beispielsweise nur 6 % der Kinder, dass das „Junge vom Hirsch“ das „Kalb“ ist. Die große Mehrheit hielt Reh, Rehkitz, Lamm oder Ricke für den Hirschnachwuchs. Während 85 % es „eher nützlich für die Natur“ fanden, im Wald Bäume zu pflanzen, hielten 70 % es für schädlich, Bäume zu schlägern.

Das Ziel der Ausstellung ist es, großen und kleinen Besucher*innen Einblicke in die ökologischen Zusammenhänge zwischen Wildtieren und Lebensräumen zu geben und damit gleichzeitig auch Verständnis für die Bedürfnisse von Wildtieren zu wecken. Aufgezeigt werden soll jedenfalls auch das Konzept „Schutz durch Nutzen“. Alte Kulturlandschaften haben in der Regel auch gute Wildtierlebensräume geschaffen. Die Artenvielfalt war in Mitteleuropa vermutlich zur Zeit der Drei-Felder-Wirtschaft am höchsten, weil viele Wildtiere von den wirtschaftlichen Eingriffen des Menschen profitiert haben. Was der Bauer noch vor 50 Jahren mehr oder wenig nebenher geschaffen hat, müssen wir heute bewusst und mit Rücksicht sowie viel Geld gestalten. Schutzgebiete allein sind zu wenig um Bestände von Wildtieren zu erhalten, die groß genug sind, um langfristig zu überleben.

BREITES SEMINAR- UND VORTRAGSANGEBOT

Seminare und Vorträge zu den Themen wie Wild- und Nutztierkrankheiten, Seuchen, Zoonosen, Klimawandel (Einfluss auf Tier, Mensch und Umwelt), Wildfütterung, Wildbret, Jagd, Fallwild- und Rissbeurteilungen usw. für Gruppen bis zu 35 Personen runden das Angebot ab. Diese Veranstaltungen finden im Ausstellungsraum statt, was den Vorteil hat, dass erforderlichenfalls jederzeit auf die reichlich vorhandenen Exponate zurückgegriffen werden kann. Für April 2022 ist ein Schwerpunktseminar „Wildtier kompakt“ für Tierärzt*innen geplant. Möge diese Ausstellung etwas dazu beitragen, dass unsere gemeinsam mit Wild- und Haustieren belebten, mehrfach und ganzjährig genutzten Lebensräume möglichst großräumig erhalten bleiben, um auch unseren Enkeln noch Erlebnisse bieten zu können, die uns als Kinder noch selbstverständlich erschienen sind.

Mit Optimismus sollten wir versuchen unsere Lebensgrundlagen zu retten, bevor es wirklich zu spät ist – viel Zeit haben wir nicht mehr!

Amtstierarzt Univ. Doz. Dr. Armin Deutz



Panoramablick: Interessante und zum Teil einzigartige Ausstellungsstücke werden demonstriert und daneben gibt es auch unterhaltsame Ratespiele für Jung und Alt.



In einem 9 Meter breiten Großdiorama sind Wildtiere in ihren Lebensräumen zu besichtigen. Die barocken Gamsköpfe oder eine Wendebüchse sind absolute Raritäten.

WILDTIER & LEBENSRAUM IM WANDEL DER ZEIT

PREISE UND ANMELDUNG

Geöffnet Dienstag und Freitag von 14.30 bis 16.00 sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 0664 3821870 (Armin Deutz) oder 0664 5308911 (Uschi Deutz)

Eintritt: € 5,-/Person; € 3,- für Kinder und Jugendliche bis 16; € 12,- Familienkarte

Mit Führung inkl. Eintritt: € 10,-/Person (5-9 Personen); € 8,-/Person (ab 10 Personen)

Buchung von Seminaren und Vorträgen bitte unter 0664 3821870 (Armin Deutz) oder armin.deutz@aon.at
www.wildtier.at



Wildtiere, wie Stockerpel, Raufußkauz, Haselhahnen oder ein Feldhasen x Schneehasenhybride aus dem Großdiorama.